

Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Medienmitteilung

26. März 2008

Der Bundesrat beurteilt einen nationalen Innovationspark in Dübendorf positiv

Initianten erfreut über die positive Stellungnahme aus Bern

Die Schweiz als Innovationsstandort werde durch einen nationalen Innovationspark „erheblich gestärkt“ schreibt der Bundesrat in seinem nun veröffentlichten Bericht zur Gründung einer Stiftung Forschung Schweiz. Als Standort für einen Schweizer Innovationspark sei derzeit nur der Flugplatz Dübendorf verfügbar. Die Promotoren eines Schweizer Innovationsparks freuen sich über diese positive Stellungnahme aus Bern und wollen die Umsetzung der Idee nun weiter vorantreiben. Als nächstes müssen die planungsrechtlichen Voraussetzungen mit dem Kanton und den Gemeinden geschaffen werden.

Bereits mit der Botschaft vom 24. Juni 2007 über die Förderung von Bildung, Forschung und Innovation hatte der Bundesrat festgehalten, dass der Bund verstärkt den Wissenstransfer aus den Hochschulen in die Wirtschaft fördern wolle. Nun beurteilt der Bundesrat auch die Vision eines Schweizer Innovationsparks als „interessant und bedeutend für die weitere Entwicklung des Denk- und Werkplatzes Schweiz“. Ein Innovationspark müsste von einer Organisation im Sinne einer Public-Private-Partnership getragen werden, etwa einer öffentlichen oder privatrechtlichen Stiftung. Eine solche Stiftung hatte das Postulat der FDP-Fraktion zur „Gründung einer Stiftung Forschung Schweiz“ am 15. März 2006 vorgeschlagen. Der Bericht des Bundesrates beantwortet dieses Postulat nun positiv.

Die Promotoren eines nationalen Innovationsparks sind erfreut über unterstützende Haltung des Bundesrates: „Die Stellungnahme des Bundesrates ist ein klares Mandat, die Gründung der Stiftung Forschung Schweiz als Trägerin eines Schweizer Innovationsparks weiter voranzutreiben“, sagt Ruedi Noser, Präsident des Vereins Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Flugplatz Dübendorf zurzeit einzige Option

Unter Berücksichtigung der Kriterien für eine erfolgreiche Standortwahl für einen Innovationspark sei derzeit neben dem Militärflugplatz Dübendorf kein weiteres, militärisch nicht mehr benötigtes VBS-Areal verfügbar, heisst es in dem Bericht des Bundesrates. Der defi-

nitive Entscheid über die künftige Nutzung des Areals in Dübendorf hänge aber von den raumplanerischen Vorgaben des Kantons Zürich ab. In einem ersten Schritt werde deshalb unter der Leitung des Kantons Zürich und in Zusammenarbeit mit dem VBS, der Region Glattal sowie den betroffenen Gemeinden eine Testplanung an die Hand genommen, welche ein breites Spektrum möglicher Entwicklungsvarianten aufzeigt. Als Grundeigentümerin beansprucht der Bund, dass seine Interessen gebührend berücksichtigt werden: Der Bund sei „insbesondere an einem Mehrwert für die Schweiz als Innovationsstandort interessiert,“ steht im Bericht. Aufgrund der Testplanung wird der Regierungsrat des Kantons Zürich bis Ende 2008 über das weitere Vorgehen entscheiden.

„Der Ball liegt nun beim Kanton Zürich“, so Ruedi Noser. „Der Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz wird gerne auch auf dieser Ebene zu einer Entscheidungsfindung beitragen, denn nur wenn alle Beteiligten eine gemeinsame Vorstellung von einem Innovationspark haben, kann letztlich eine Lösung gefunden werden,“ so Noser. Eine erste Möglichkeit für die Bevölkerung, sich eine eigene Meinung zu bilden, offeriert der Verein am kommenden Samstag, 29. März 2008, mit einer kostenlosen Informationsveranstaltung in Dübendorf:

Kostenlose Informationsveranstaltung für die Bevölkerung

Samstag, 29. März 2008, 9 Uhr bis ca. 12 Uhr

Ort: Empa-Akademie, Überlandstrasse 129, 8600 Dübendorf

Detailprogramm und weitere Informationen: www.stiftung-forschung-schweiz.ch

Kontakt

Marc Thalmann, Geschäftsführer Verein Machbarkeit Stiftung Forschung Schweiz

Telefon 055 254 51 51, Mobile 078 624 16 69

E-Mail thalmann@stiftung-forschung-schweiz.ch